

DAS WORT
FÜR
heute



GOTT KOMMT ZU UNS

www.daswortfuerheute.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Weihnachten erinnert uns daran, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, zu uns kam. Das ist das wirkliche Weihnachten. Nichts anderes hat die Welt so verändert.

Gott wird Mensch!

Sein Kommen zeigt, wie sehr Gott uns liebt und wie viel IHM an uns liegt. Das ist Gnade! Damit haben wir die einmalige Chance, in Gemeinschaft mit ihm zu leben. Nutzen Sie sie!

Ich wünsche Ihnen wertvolle Denkpausen beim Lesen der Beiträge und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Mit besten Grüßen, Ihr

Hartmut Jaeger

Gott hat volle Kontrolle

Mein Lebensinhalt als Jugendlicher war der Fußball. Täglich trainierte ich auf der Straße, bis mich ein Talentsucher von „Eintracht Frankfurt“ auf einem Turnier entdeckte. Mit erst 17 wechselte ich dorthin. Insgesamt drei Jahre spielte ich dort, mit dem klaren Ziel, einen Profivertrag zu erhalten. Wegen Verletzungen platzte dieser Traum leider, noch bevor er richtig angefangen hatte. Deutschlandweit bekannt wurde ich, als ich 1980 als erster Amateur überhaupt in der ARD-Sportschau das „Tor des Monats“ erzielte.

So startete ich mit 28 Jahren eine erfolgreiche Karriere im Immobilienbereich.

„Endlich bin ich ‚oben‘ angekommen“, dachte ich. Mit 48 Jahren platzte auch dieser Traum, denn ich entschied mich zur Kündigung.

Nun saß ich zu Hause, hatte Zeit und las viel im Internet. Dort stieß ich auf Esoterik und New Age. Ich

war fasziniert, bemerkte jedoch nach einigen Monaten, dass irgendetwas nicht stimmte. So ging ich eines Tages auf die Knie und flehte: „Gott, wenn es dich wirklich gibt, dann zeige mir die höchste Wahrheit auf Erden und im Universum!“ Gott erhörte tatsächlich mein Gebet, allerdings nicht sofort. Noch fünf Jahre folgte ich – leider – weiter dem New Age. Das führte letztlich nach 32 Jahren Ehe zur Scheidung.

Über die Esoterik hatte ich damals auch meine heutige Frau kennengelernt. Obwohl wir andere berieten, blieben unsere Fragen ungeklärt.

Dann kam der für uns wohl wichtigste Tag im Leben: Wir saßen im Büro, jeder am Laptop, als ich etwas las, begriff und erstaunt ausrief: „Jetzt hab ich’s! Das ist die Antwort! Es gibt einen kosmischen und einen himmlischen Gott! Und wir folgen dem Falschen!“ Wer die Esoterik kennt, kann uns sicher gut

verstehen. Wir waren viel zu lange nicht dem himmlischen Gott gefolgt, der sich in Jesus Christus zeigt! Beide sprachen wir unabhängig voneinander ein Gebet und übergaben dem Herrn Jesus unser Leben. Eine Last fiel uns von den Schultern, und wir waren überglücklich, dass der Herr uns gefunden hatte. Jetzt waren wir endlich „oben“ angekommen.

Mission Aviation Fellowship (MAF) ist ein internationaler christlicher Flugdienst, der isolierte Menschen an entlegenen Orten dieser Welt erreicht.

www.maf-deutschland.de

➤ Klaus Mehler,
MAF-Öffentlichkeitsarbeit



5 Schritte zu neuem Leben

1. Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

3. Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Welch ein Mensch!

Als der heilige, ewige Gott zu uns auf die Erde kam und in Jesus Mensch wurde, trat er nicht mit großem Pomp auf. Man könnte meinen, hier handele sich um einen sozialen Notfall: die Geburt eines Kindes außerhalb der Heimat in einem Stall zwischen Schafen und Rindern. Unmöglich! Die einzigen Zeugen dieses Ereignisses waren nur einfache, schlichte, ungelehrte Hirten.

Sein Kommen in Niedrigkeit war für Gottes Sohn Programm: Er lebte unter dem Niveau eines normalen Bürgers. Er pflegte Kontakte mit den Geringen und Verachteten. Das erzeugte Kopfschütteln und Unverständnis.

Doch wenn er redete und handelte, zeigte er, wer er war: Gott selbst. Denn er redete mit Vollmacht, mit Worten, die das Herz der Menschen trafen. Er zeigte seine Schöpferkraft, als er Naturgesetze aufhob und Wunder tat. Er traf Aussagen über die Zukunft, von denen bis heute viele schon eingetroffen sind.

Doch das größte Wunder vollbrachte er, als er unseren Zustand des Sünders annahm und so an unserer Stelle die gerechte Strafe Gottes auf sich nahm. Das geschah mit seinem qualvollen Tod am Kreuz. Damit vollendete er Gottes Liebesplan, uns zu retten vor dem bevorstehenden Gericht.

Bist du bereit, dich ihm auszuliefern, die Last deiner Sünden bei ihm abzulegen und ihn als den Herrn deines Lebens anzunehmen? Dann erlebst du das wirkliche Weihnachten.

„Ich und der Vater
sind eins.

Johannes 10,30

➤ *Siegfried Lambeck*



Jesus – wer ist er für mich?

Jesus ist Gott

Weihnachten heißt: Gott wurde Mensch. Er hat unsere Welt besucht – vor ca. 2000 Jahren, in seinem Sohn Jesus Christus. Doch das war immer umstritten. Mit dem Kind in der Krippe kommen viele noch klar – aber mit dem Sohn Gottes, der vorgibt, was Wahrheit, was gut und was böse ist, sieht das schon anders aus. Eigentlich bestimmen wir das doch lieber selbst – und genau dies führte zum Bruch mit Gott. Denn Gott sein kann nur einer: wir oder er! Unser Eigensinn und unser Hochmut sind schuld. Doch wer kann Schuld vergeben? Eine Frage, die zu großen Spannungen führte. Bei der Heilung eines Gelähmten sagt Jesus zu ihm: „Deine Sünden sind dir vergeben.“ Die Theologen sind empört: „Was bildet der sich ein? Das ist ja Gotteslästerung! Niemand kann Sünden vergeben außer Gott!“ (Lk 5,20-21). Aber genau das ist ja sein Anspruch, der auch von seinem Leben gedeckt ist. Denn Jesus kam auf diese Welt, um „sein Leben als Lösegeld für viele zu geben“ (Mk 10,45). Die Krippe von Weihnachten und das Kreuz von Ostern gehören zusammen. ➤ Ralf Kaemper

„Heute Nacht ist in der Stadt Davids euer Retter geboren worden. Es ist der Messias, der Herr.“

Lukas 2,11



Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen! 12/21

Von der Krippe zum Kreuz

Gott wird Mensch; jedes Weihnachtsfest erinnert daran. Der Gottessohn Jesus Christus kam als hilfloses Baby auf unsere Erde, und sein erstes Bettchen war eine Futterkrippe. Schon da war sein Leben bedroht, und seine Eltern mussten zunächst außer Landes fliehen, um es zu retten.

Als Erwachsener zog er durchs Land und predigte, wie Menschen wieder mit Gott ins Reine kommen könnten. Dabei heilte er unzählige Kranke, blieb selbst aber mittellos und verzichtete auf alle irdischen Annehmlichkeiten. Obwohl er so vielen nur Gutes getan hatte, wurde er schließlich angeklagt, verurteilt und wie ein Verbrecher an ein Kreuz genagelt, wo er starb.

So unglaublich es klingt, gerade dazu war er nach Gottes Plan in diese Welt gekommen. Durch sein Opfer am Kreuz hat er, der Sündlose,

stellvertretend die Strafe Gottes für unsere Sünde auf sich genommen. Er ist am dritten Tag wiederauferstanden und in den Himmel zurückgekehrt. Von Menschen war er abgelehnt, aber Gott hat ihn über alles hoch erhoben.

Bei seiner Geburt kündigten Engel ihn als den Retter an, der alle, die sich ihm im Glauben anvertrauen, aus der Verlorenheit rettet und ihnen ewiges himmlisches Leben schenkt – das größte Weihnachtsgeschenk, das ich auch Ihnen wünsche. Denn wer es nicht annimmt, bleibt von der Herrlichkeit des Himmels ewig ausgeschlossen.

➤ *Otto Willenbrecht*



Buchtipp

Karl-Heinz Vanheiden, Alexander Schick

Jesus – Das Leben

Die authentische Biografie nach den Berichten der Bibel

Buch: Tb., 254 S., 12 x 18,7 cm

Best.-Nr., 271 580, € (D) 9,90

Hörbuch: gelesen von Peter Hahne

MP3-CD in Jewelbox | 8 Std. 33 Min.

Best.-Nr. 271 581, € (D) 9,90

„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Bildernachweis: Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

Gestaltung und Bildnachweis: CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 1221